

RATINGBERICHT

Barmenia Lebensversicherung a. G.

Nachhaltigkeit Lebensversicherer
Beschlussfassung im Januar 2022

Rating

Barmenia Lebensversicherung a. G.

Barmenia-Allee 1

42119 Wuppertal

Tel.: 0202 438-00

Fax.: 0202 438-2703

E-Mail: info@barmenia.de



Assekurata beurteilt die Nachhaltigkeit der **Barmenia Lebensversicherung a. G.** (im Folgenden als Barmenia Leben oder kurz Barmenia bezeichnet) derzeit mit **AA (sehr gut)**.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Gewichtung	Bewertung
Rahmenwerk	20%	sehr gut
Geschäftsbetrieb	20%	sehr gut
Produktmanagement/Risikotransfer	20%	sehr gut
Kapitalanlage	40%	sehr gut
Gesamtrating		AA (sehr gut)

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Nachhaltigkeitsposition eines Unternehmens in ihrer Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft oder durch eine Änderung der individuellen Risikoexposition hervorgerufen werden. Darüber hinaus können übergreifende Faktoren, insbesondere ein folgenschwerer Reputationsverlust, massive Rechtsverstöße oder eine Nichterfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten oder des gesamten Ratings führen.

Die Ergebnisse der einzelnen Teilqualitäten sind nachfolgend ausgeführt. Der dargestellte Erfüllungsgrad der Einzelkriterien bezieht sich auf die Bewertungsanforderungen gemäß der zugrundeliegenden Rating-Methodik.*

* Hinweis: Sofern im vorliegenden Bericht Begriffe wie Mitarbeiter, Kunden, Kapitalanleger o. ä. verwendet werden, dient dies keiner Geschlechterzuordnung, sondern ausschließlich dem Lesefluss.

Teilqualität Rahmenwerk

Rahmenwerk	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Strategie	25%	gut		
Organisation	25%	exzellent		
Kommunikation	30%	sehr gut		
Datenmanagement und Qualitätssicherung	20%	sehr gut		
Rahmenwerk gesamt	20%	sehr gut		

In der Teilqualität **Rahmenwerk** bewertet Assekurata den übergreifenden Nachhaltigkeitsrahmen für die anderen Teilqualitäten mitsamt der strategischen, organisatorischen und kommunikativen Gesamtausrichtung eines Unternehmens. Die Barmenia Leben erreicht hier insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Strategie** prüft Assekurata, beginnend mit der Wesentlichkeitsanalyse, den Entstehungsweg einzelner strategischer Maßnahmen und deren konsistente Übersetzung in konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Die Barmenia hat zwar keine Wesentlichkeitsanalyse im engeren Sinne durchgeführt, dennoch wurde aus Sicht von Assekurata ein gleichwertiges Vorgehen gewählt. Dabei ist das Unternehmen im Rahmen eines wissenschaftsbasierten Public-Value-Models im Jahr 2018 der Frage nachgegangen, was die Barmenia wertvoll für das Gemeinwohl macht. Basis für die Einschätzung waren umfangreiche qualitative Experteninterviews. Spezifische ökologische Nachhaltigkeitsthemen wurden dabei allerdings nicht adressiert. Die Bandbreite der befragten Stakeholder sieht Assekurata als sehr umfangreich und dem Prozess angemessen an. Bei der Befragung blieb ein breiterer Kunden- und Mitarbeiterkreis unberücksichtigt, da die Barmenia hierfür auf Ergebnisse aus der Vergangenheit zurückgegriffen und diese in den Analyseprozess hat einfließen lassen. Eine Wiederholung des Gesamtprozesses plant die Barmenia derzeit nicht, wobei Assekurata hierin eine geeignete Möglichkeit sähe, die ursprünglich als relevant definierten Themen zu validieren und gegebenenfalls nachzujustieren oder zu ergänzen.

Anders als bei der klassischen Funktion einer Wesentlichkeitsanalyse diente das Public-Value-Model der Barmenia auch nicht primär zur Strategiefindung, sondern maßgeblich zur Ausarbeitung kommunikativer Schwerpunkte, die an den bereits seit rund 20 Jahren bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten des

Unternehmens anknüpfen. Positiv bewertet Assekurata, dass die Barmenia die Ergebnisse auch dazu genutzt hat, um die eigene Strategiekonformität zu hinterfragen. Nach Angaben des Unternehmens wurden keine Abweichungen festgestellt. Die strategische Positionierung ist dabei so ausgestaltet, dass Nachhaltigkeitsthemen ein integraler Bestandteil der Strategy-Map sind und so unweigerlich in bestehende strategische Handlungsfelder einfließen. Inhaltliche Konflikte mit weiteren ökonomischen Zielen sollen so frühzeitig erkannt und effektiv vermieden werden. Potenzial sieht Assekurata hierbei noch in einer konkreteren Definition von Einzelzielen mit festgelegten Fristigkeiten. Neben den integrierten Zielen bestehen im Unternehmen zudem bis dato kaum Ziele mit einem expliziten und unmittelbaren Nachhaltigkeitsbezug, wobei das Unternehmen hier jedoch in Zukunft nachschärfen möchte.

In der Kategorie **Organisation** untersucht Assekurata, inwieweit sich die bestehenden Strukturen und Prozesse für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung eignen und von einer angemessenen personellen Ressourcenausstattung getragen werden.

Da die Barmenia bereits seit vielen Jahren das Thema Nachhaltigkeit fest im Unternehmensleitbild verankert hat, sieht Assekurata in den vorhandenen Strukturen und Prozessen einen hohen Durchdringungsgrad von Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen, mit denen die Barmenia vielen Wettbewerbern zeitlich voraus ist. In allen relevanten Fachbereichen gibt es Multiplikatoren für Nachhaltigkeitsthemen, die sich häufig anlassbezogen untereinander austauschen und definierte Themen gezielt im Unternehmen streuen. Aufgrund der integralen Strategie trägt jeder Vorstand der Barmenia eine nachhaltigkeitsbezogene Verantwortung für seinen Bereich, wodurch eine hohe Involvement des Gesamtvorstandes sichergestellt wird.

Hinsichtlich der personellen Ausstattung im operativen Nachhaltigkeitsmanagement sieht Assekurata die Barmenia sehr professionell aufgestellt. Neben einem Nachhaltigkeitsbeauftragten mit hoher Kompetenz und langjähriger Erfahrung, der im gesamten Unternehmen vernetzt ist, verfügt das Unternehmen über einen extern besetzten Nachhaltigkeitsbeirat, der in den mindestens halbjährlich stattfindenden Sitzungen die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Barmenia kritisch hinterfragt und neue Anstöße an den Vorstand richtet. Das Nachhaltigkeits-Know-how der handelnden Personen stellt die Barmenia durch Mitgliedschaften in externen Initiativen und Netzwerken sowie durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen sicher, wobei Assekurata in einem stärker strukturierten Bildungsangebot eine Chance sieht, die Weiterbildung noch unabhängiger vom persönlichen Engagement einzelner Personen zu machen.

Die **Kommunikation** wird sowohl in ihrer unternehmensinternen Wirkung (Commitment & Kultur) als auch hinsichtlich der Außendarstellung des Unternehmens im Hinblick auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein glaubwürdiges Marketing beurteilt.

Mit Blick auf die Belegschaft sowie die Schaffung und Aufrechterhaltung einer internen Nachhaltigkeitskultur sieht Assekurata die regelmäßige Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen in die Kommunikation an Innen- und Außendienst als positiv an. Aus Sicht von Assekurata ließe sich die aktive Mitarbeiteransprache durch die Bereitstellung eines ausgewogenen Angebotes an Schulungsmaßnahmen zielführend ergänzen.

Über alle bestehenden Maßnahmen hinweg fällt die tiefgehende Integration der Mitarbeiter positiv auf. Neben umsetzungsbezogenen Projekten wie der Ausgestaltung von Teilen des Außenbereichs durch Auszubildende am Standort Wuppertal und Spendenaktionen für Mitarbeiter, die im Zuge der Corona-Pandemie in Notlagen geraten sind, forciert vor allem das etablierte betriebliche Vorschlagswesen namens „BRAIN“ die Aktivierung der Mitarbeiterschaft. Durch das Einbringen von Ideen (auch) mit Nachhaltigkeitsbezug erhalten Mitarbeiter hierbei Zugang zu einem attraktiven Prämienprogramm.

Nach außen hin zeigt sich die Barmenia sehr transparent in ihrer Kommunikation. Dadurch, dass die CSR-

Berichterstattung bereits seit Jahren an den Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex ausgerichtet wird, erreicht diese einen hohen Reife- und Detaillierungsgrad. Positiv hervorzuheben ist, dass die Barmenia in ihrer Berichterstattung auch zu Themen Stellung bezieht, die bewusst nicht in die Datenerfassung oder die Berichterstattung eingegangen sind, und dies jeweils begründet. Bei einzelnen Themen, beispielsweise den Erläuterungen zur Klimabilanz, gibt es nach Ansicht von Assekurata noch Verbesserungspotenzial für eine detailliertere Darstellung. Der Internetauftritt und die Angaben gemäß der Transparenz-Verordnung sind informativ und transparent gestaltet.

Im Bereich **Datenmanagement und Qualitätssicherung** beleuchtet Assekurata, wie systematisch und vollständig das Unternehmen relevante Nachhaltigkeitsdaten zur Steuerung und Nachverfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfasst, aufbereitet und kontrolliert. Die Qualitätssicherung über Audits, Testate oder Zertifizierungen wird hier ebenfalls berücksichtigt.

Das Datenmanagement und die Qualitätssicherung der Barmenia befinden sich auf einem sehr guten Niveau. Die Umweltdaten am Standort werden beispielsweise seit 2015 mithilfe des Berechnungstools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) erfasst. In der Kapitalanlage stützt man sich vor allem auf Daten des ESG Datenanbieters MSCI ESG Research und ist damit in der Lage, den Kapitalanlagebestand auf ESG-Ratings oder ESG-Performance-Kennzahlen, wie zum Beispiel den CO₂-Fußabdruck, zu analysieren. Optimierungspotenzial besteht im Umgang mit Investments, zu denen MSCI keine Informationen bereitstellt. Die Barmenia befindet sich hierzu bereits in der Lösungsentwicklung. Die Gesellschaft nutzt die erhobenen Daten zu einem ständigen Monitoring der ESG-Performance und setzt auf Basis dessen Steuerungsmaßnahmen ein, um die Kennzahlen kontinuierlich zu verbessern.

Die Qualitätssicherung findet durch verschiedene interne und externe Maßnahmen statt. Neben der etablierten Institution des Nachhaltigkeitsbeirats hat sich die Barmenia zu diversen Themen extern zertifizieren lassen, beispielsweise das Umweltmanagement oder die nachhaltige Unternehmensführung.

Teilqualität Geschäftsbetrieb

Geschäftsbetrieb	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Environmental	40%	sehr gut		
Social	40%	sehr gut		
Governance	20%	sehr gut		
Geschäftsbetrieb gesamt	20%	sehr gut		

In der Teilqualität **Geschäftsbetrieb** bewertet Assekurata das Agieren des Rating-Objektes in Richtung Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Im Fokus steht hier das Versicherungsunternehmen mitsamt seiner Infrastruktur und den eingesetzten Ressourcen an seinem/n Standort/en, seinen Lieferketten sowie gegenüber seinen Mitarbeitern. Assekurata bewertet die Teilqualität Geschäftsbetrieb bei der Barmenia Leben insgesamt mit **sehr gut**.

Der Themenbereich **Environmental** erfasst den Umgang eines Unternehmens mit Ressourcen, Treibhausgasemissionen und weiteren potenziellen Umweltbelastungen anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.

Kriterienübergreifend wirkt sich bei der Barmenia positiv aus, dass Assekurata die Beurteilung auf Basis einer qualitativ hochwertigen Kennzahlenerfassung über das finanzsektorspezifische Tool des VfU vornehmen konnte.

Um den Papierverbrauch im Unternehmen zu senken, setzt die Barmenia intern auf das Zielbild des „papierarmen Büros“. In der Umsetzung liegt der Fokus dabei auf der stetigen Ausdehnung papierloser IT-Prozesse. An seine Kunden gerichtet ermuntert das Unternehmen fortlaufend dazu, digitale Kommunikationswege zu nutzen. Nach Meinung von Assekurata wurde damit der größte Hebel zur Senkung des Papierverbrauchs erkannt, sollte zukünftig jedoch noch wirkungsvoller adressiert werden. Darüber hinaus nutzt die Barmenia zu 100 % zertifiziertes Recyclingpapier im eigenen Geschäftsbetrieb.

Den vergleichsweise niedrigen Energieverbrauch an der Hauptverwaltung (HV) erkennt Assekurata ebenso positiv an wie die seit 2013 flächendeckende Versorgung aller unternehmenseigenen Niederlassungen mit klimaneutralem Ökostrom. Durch umfangreiche Energie-Audits hat die Barmenia bereits vor einigen Jahren

standortspezifische Reduktionspotenziale aufgedeckt, welche seitdem sukzessive realisiert werden.

Der Wasserverbrauch im Geschäftsbetrieb wurde durch Nachrüstungen in Hygienebereichen maßnahmensseitig angegangen, stellt darüber hinaus jedoch kein Fokus-Thema des Versicherers dar. Hinsichtlich des Abfallaufkommens weist die Barmenia deutlich unterdurchschnittliche Werte auf, bei einer gleichzeitig erhöhten Recyclingquote. Nach Angaben des Unternehmens spielt dabei die pandemiebedingt geringe Auslastung der HV eine wesentliche Rolle. Neben einem betrieblichen Abfallmanagement existiert der Grundsatz, beim Einkauf von IT-Produkten stets die Recyclingmöglichkeiten und Energieeffizienz als Kriterien zu berücksichtigen.

Im Bereich der Treibhausgasemissionen wirken zunächst die deutlich unterdurchschnittlichen Kennzahlenausprägungen über Scope 1, 2 und 3 positiv. Unter letzterem erfasst die Barmenia die Mitarbeiter- und Lieferantenwege sowie den Home-Office-Einfluss bisher nicht, setzt sich damit aber kritisch und glaubwürdig auseinander, was sich im zukünftigen Datenspektrum auch widerspiegeln sollte. Die verbleibenden Emissionen der HV werden über Gold-Standard-Projekte kompensiert (Erwerb von Emissionsscheinen zertifizierter Klimaschutzprojekte). Konkret wurde 2020 so der Bau eines Solarkraftwerks in der Dominikanischen Republik unterstützt.

Maßnahmensseitig geht die Barmenia die Schonung der Ressourcen und Emissionen umfassend an, beispielsweise über Mitfahrerservices, die im Intranet beworben werden, oder bezuschusste Monatstickets der Stadtwerke Wuppertal. Aus Sicht von Assekurata könnten die vielfältigen Maßnahmen noch durch die Etablierung wissenschaftsbasierter Klimaziele und verbindlichere Nachhaltigkeitsvorgaben in der Dienstleisterrichtlinie angereichert werden. Eine höhere Verbindlichkeit wäre auch bei der Weiterentwicklung der

Einkaufsrichtlinie zielführend, wobei diese bereits viele grundlegende Nachhaltigkeitsaspekte enthält. Das Engagement der Barmenia in Bezug auf die Biodiversität am Standort ist unter anderem durch eine Wildwiese oder Nistkästen für Vögel gegeben. 2022 wird eine Freifläche von 100 qm als Gestaltungsraum für Auszubildende zur Verfügung gestellt.

Getreu dem eigenen Grundsatz, lieber zu sensibilisieren als zu sanktionieren, adressiert die Barmenia das Feld der internen Richtlinien im Umgang mit den aufgezeigten Ressourcen aus Sicht von Assekurata noch nicht mit letzter Konsequenz, so dass Einsparpotenziale womöglich ungenutzt bleiben.

Im Themenfeld **Social** beurteilt Assekurata den Versicherer hinsichtlich seiner unternehmerischen Sozialverantwortung sowohl intern als auch nach außen gerichtet.

Assekurata erkennt bei der Barmenia eine hohe Ambition, eine offene und diverse Unternehmenskultur sicherzustellen. Um insbesondere Frauen den Zugang zu Führungspositionen zu vereinfachen, wird im Unternehmen das Führen in Teilzeit aktiv angeboten, sowie das Talentmanagement während Schwangerschaften und Elternzeit hinweg fortgesetzt. Aufgrund der im Branchenvergleich (nur) durchschnittlichen Frauenquoten sieht die Barmenia hier selbst Handlungsbedarf, lehnt eine verbindliche Quotenregelung jedoch ab. Assekurata beobachtet am Markt durchaus verbindlichere Ansätze. Abseits davon ist bei der Barmenia die Gleichbehandlung und der gegenseitige Respekt unabhängig von jeglichen persönlichen Eigenschaften sowohl in der Betriebsvereinbarung als auch in der definierten Führungskultur verankert. Die glaubhafte Umsetzung dessen bescheinigte 2020 die Zeitschrift Financial Times in Kooperation mit dem Statistikportal Statista durch ein sehr positives Urteil über das Diversity-Management.

Im Bereich des Arbeitsumfeldes wirkt insbesondere das ausgezeichnete Gesundheitsmanagement für die Belegschaft positiv. Assekurata erkennt hier ein Zusammenspiel aus sehr gut ausgebildetem Personal und einem reichhaltigen Angebot, das sowohl auf die Verbesserung der physischen als auch der psychischen Gesundheit der Mitarbeiter wirkt. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen und einer modernen Home-Office-

Regelung überzeugt insbesondere die Familienfreundlichkeit der Barmenia als Arbeitgeber. Mitarbeitern, die Angehörige pflegen, gewährt die Gesellschaft ergänzend zu gesetzlichen Regelungen drei zusätzliche Freistellungstage pro Jahr. Zudem ist das Unternehmen Mitglied im Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, stellt sich regelmäßig dem Audit Beruf und Familie, betreibt eine eigene Kita und kooperiert mit einem externen Kindergarten für Kinder der Beschäftigten.

Im Rahmen der Personalentwicklung überzeugt das Unternehmen 2020 mit einer Übernahmequote der Auszubildenden von 100 %. Sowohl bei der Karriereplanung als auch bei der Weiterbildung bietet die Barmenia im Rahmen des aktiven Talentmanagements ein umfangreiches Spektrum, das allerdings in jüngerer Vergangenheit pandemiebedingt nur eingeschränkt nutzbar war. Durch eine seit 2020 regelmäßig stattfindende Mitarbeiterbefragung erfasst das Unternehmen kontinuierlich das Feedback der Belegschaft und reagiert auf Kritik und Verbesserungsvorschläge mit verbindlichen Maßnahmen. Mit einer offenen, auch externen Kommunikation der genannten Vorzüge richtet sich die Barmenia zudem als attraktiver Arbeitgeber auf potenzielle Bewerber aus.

Im Bereich Corporate Citizenship positioniert sich die Barmenia insbesondere als regionaler Treiber von Nachhaltigkeitsinitiativen. Lieferanten- und Dienstleisterbeziehungen mit der Barmenia können nur unter der verbindlichen Einhaltung internationaler Menschenrechte sowie nationaler Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards eingegangen werden.

Die Prüfaspekte zur **Governance** umfassen insbesondere die Themen Vergütungspolitik, Compliance und Datenschutz.

Aus Sicht von Assekurata erfüllt die Barmenia in den Bereichen Compliance und Datenschutz nachweislich hohe Qualitätsstandards, sodass keine Vorkommnisse negativ auf das Rating wirken. In der Vergütungspolitik sind keine nachhaltigkeitsbezogenen Ziele enthalten, entsprechende Überlegungen werden im Unternehmen eruiert. Assekurata sieht in einer entsprechenden Erweiterung des variablen Vergütungssystems Potenziale zur Stärkung des Commitments von Führungskräften.

Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer

Produktmanagement/Risikotransfer	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Produktausgestaltung	50%	sehr gut		
Vertrieb und Kundenservice	24%	gut		
Produktentwicklungsprozess	16%	sehr gut		
Risikomanagement	10%	befriedigend		
Produktmanagement/Risikotransfer gesamt	20%	sehr gut		

In der Teilqualität **Produktmanagement/Risikotransfer** betrachtet Assekurata bei Lebensversicherern die Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsmerkmalen in (fondsgebundenen) Produkten und die Kommunikation dieser Eigenschaften gegenüber Vertrieb und Endkunden. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit ein Versicherer Nachhaltigkeitsthemen systematisch in seinem Produktentwicklungsprozess berücksichtigt und wie er mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht, die sich auf die Produkte und die zugrunde liegende Versicherungstechnik auswirken können. Die Barmenia Leben erreicht in dieser Teilqualität insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Produktausgestaltung** wird insbesondere bei fondsgebundenen Rentenversicherungsprodukten geprüft, ob das Angebot nachhaltiger Fonds über eine entsprechende Investmentbreite und -tiefe verfügt. Zur Einordnung der Geschäftsrelevanz berücksichtigt Assekurata dabei auch die tatsächlichen Neugeschäfts- und Bestandsanteile der Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien enthalten.

Die Barmenia Leben bietet im Neugeschäft auf Basis einer Selektion nach dem Scope-ESG-Rating tarifübergreifend 24 Fonds an, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Sie sind in verschiedenen fondsgebundenen Rentenversicherungen bzw. Produkten mit Fondsanteilen enthalten. Strukturiert wird die Fondspalette durch anlagebezogene Fondskategorien (Aktienfonds, Mischfonds, Rentenfonds, ETFs) und vereinzelte nachhaltigkeitsbezogene Themenfonds (Clean Energy, Water, Infrastructure). Dabei werden überwiegend Fonds gemäß Artikel 8 Transparenz-Verordnung (TVO) angeboten, drei Fonds entsprechen den noch höheren Anforderungen nach Artikel 9 TVO. Assekurata bewertet die Abdeckung verschiedener Assetklassen, Märkte und Themen als positiv.

Den Nachhaltigkeitsimpact des Fondsangebots prüft Assekurata darüber hinaus anhand vorhandener Einzelfondsbewertungen zur Nachhaltigkeit. Bei der Barmenia Leben genügt die Fondspalette insgesamt einem hohen Anspruch an die Qualität der Fonds, was durch verschiedene Fondsratings bestätigt wird. Unter den untersuchten Fonds erreicht auch eine hinreichende Anzahl Bestnoten bei ESG-Fondsbewertungen, was auf einen hohen positiven Impact hindeutet. Zugleich ist auch die finanzielle Performance der Nachhaltigkeitsfonds insgesamt überdurchschnittlich, was die Bewertung der Produktausgestaltung untermauert.

Neben der Fondsqualität berücksichtigt Assekurata weitere besondere Nachhaltigkeitsaspekte in den Produkten. Hier ist positiv zu bewerten, dass die Barmenia Leben auch ihr eigenes Sicherungsvermögen nach Art. 8 TVO eingestuft hat, so dass die Kundenbeiträge in Produkten, die nicht (rein) fondsgebunden konstruiert sind, ebenfalls im Rahmen einer formalen Nachhaltigkeitseinstufung verwaltet werden. Auch bei Biometrie-Produkten werden die Überschüsse mit einem gewissen Nachhaltigkeitsbezug investiert, sei es in die vorhandenen individuellen ESG-Fonds oder eben im Sicherungsvermögen der Barmenia Leben. Künftig wird bei den Indexrenten neben dem BarmeniaIndex D und dem BarmeniaIndex EU mit dem Barmenia Index ESG Welt – ein weltweiter Aktienindex mit Berücksichtigung von ESG-Kriterien – ein dritter Index für die Indexpartizipation zur Verfügung stehen. Dieser neue Index wurde exklusiv für die Barmenia entwickelt.

Bei der Überprüfung des Detailkriteriums **Vertrieb und Kundenservice** zielt Assekurata unter anderem auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess, die Transparenz von Produktinformationen in Marketingunterlagen, das Angebot an Vertriebsschulungen sowie den aktiven Kundendialog zu

Nachhaltigkeitsthemen ab. Die Kommunikation in Richtung Kunden wird dabei sowohl in ihrer unternehmensinternen Umsetzung als auch hinsichtlich der Produktdarstellung nach außen im Hinblick auf transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und seriöses Marketing beurteilt.

Mit Blick auf die Produktberatung im Vertrieb ist die Barmenia Leben nach Einschätzung von Assekurata zukunftsicher aufgestellt. So können die Berater bereits heute Barmenia-Lernprogramme zu Nachhaltigkeitsthemen durchlaufen und Weiterbildungspunkte nach der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie (Insurance Distribution Directive, kurz: IDD) erhalten. Zu diesem Zweck stehen ausreichend viele Vertriebsstrainings zur Verfügung und die Berater haben die Chance, ihr Wissen durch entsprechende Tests zu validieren.

Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenwünsche in der jüngeren Vergangenheit noch nicht in Gänze strukturiert erfasst wurden, sieht Assekurata die perspektivisch vorgesehene Abfrage der Kundenpräferenzen als folgerichtigen Schritt an, der dazu führen dürfte, dass die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden noch gezielter beleuchtet werden können. Die Abfrage der Kundenbedürfnisse erfolgt bei der Barmenia Leben hauptsächlich systemisch. Wünschenswert wäre es aus Sicht von Assekurata, wenn in naher Zukunft eine Abfragelogik implementiert wird, die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden gezielt erfasst und zusätzlich ein Monitoring im Beschwerdemanagement bezüglich möglicher ESG-Fehlberatung stattfindet.

Der **Produktentwicklungsprozess** (PEP) wird von Assekurata als homogener und in sich geschlossener Prozess mit den Detailkriterien Situationsanalyse, Ideengewinnungsprozess, produktstrategische Umsetzung und Produktreview überprüft. Insbesondere sollten in den PEP die Erfahrungen einfließen, die ein Anbieter hinsichtlich der Nachhaltigkeitswünsche und -verhaltensmuster seiner Kunden einholt, um die eigene Produktausrichtung daran zu messen und bedarfsweise zu adjustieren.

Im PEP der Barmenia Leben sieht Assekurata insgesamt eine geeignete Struktur für zukünftige Produktentwicklungen unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Insbesondere hat das Unternehmen sich Leitplanken für Produktgestaltungen gesetzt, die an den Kundenwünschen und der

Unternehmensstrategie vorbeigeführt werden und die den Claim „Einfach. Menschlich“ strukturiert unterstützen. Der Produktentwicklungsprozess stellt dabei die parallele Berücksichtigung von Kunde, Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit sicher. Wünschenswert aus Sicht von Assekurata wäre ein dokumentierter Auswahlprozessleitfaden hinsichtlich der Auswahl von Dienstleistern und Assisteuren. Zwar werden im Leistungsmanagement potenzielle Kooperationspartner stets individuell betrachtet und der Bedarf der Kunden festgestellt, doch fehlt diesbezüglich noch ein verbrieftes Vorgehen. Positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die Barmenia Leben Anbieter, deren Daten nicht auf deutschen Servern liegen, per se kritisch betrachtet.

Mit Blick auf das versicherungstechnische **Risikomanagement** sollte ein Unternehmen die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf seine Versicherungstechnik untersuchen. Als Bewertungsgrundlage dienen hierbei insbesondere die ORSA-Berichte und weitere Dokumente aus dem internen Risikomanagement. Identifizierte, materielle Klimarisiken sollten dabei mit einer ausreichend großen Bandbreite von Stresstests oder Szenarioanalysen untersucht werden. Daran anknüpfend sollte eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse betrachtet werden, vor allem bei langfristigen Szenarien.

Bei der Barmenia Leben sieht Assekurata das versicherungstechnische Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken auf einem befriedigenden Niveau. Innerhalb des versicherungstechnischen Risikomanagements besteht bis dato kein starker Fokus auf Nachhaltigkeitsrisiken. Wenngleich über einen Barmenia-ESG-Risikoidentifikationsbogen mögliche Indikatoren erfasst werden können, werden diesbezüglich noch keine spezifischen Klima- oder Nachhaltigkeitsrisikoszenarien benannt und berechnet. Hierbei handelt es sich um eine branchenübergreifende Herausforderung, der sich derzeit viele Versicherungsunternehmen gegenübersehen. Bei der Barmenia erkennt Assekurata innerhalb des Gesamtkonzerns erste Ansätze, da für die Sachversicherungsgesellschaft erstmalig die qualitative Analyse eines Klimaszenarios mit einer globalen Erwärmung von deutlich über 2 Grad Celsius durchgeführt wurde. Dies könnte als Pilot für die anderen Sparten dienen und somit perspektivisch auch auf die Lebensversicherung ausgeweitet werden.

Teilqualität Kapitalanlage

Kapitalanlage	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Übergreifend	15%	sehr gut		
Anlagekriterien	40%	gut		
Bestandsmanagement	20%	sehr gut		
Asset Manager	15%	sehr gut		
Risikomanagement	10%	gut		
Kapitalanlage gesamt	40%	sehr gut		

In der Teilqualität **Kapitalanlage** untersucht Assekurata, inwieweit ein Versicherungsunternehmen mit seinem Kapitalanlagemanagement und seinen Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte positiv einwirkt und wie es dabei mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht. Die Barmenia Leben schneidet in dieser Teilqualität insgesamt **sehr gut** ab.

Bei den **übergreifenden** Kapitalanlageaspekten werden vorhandene Mitgliedschaften und Initiativen des Versicherers im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt. Zudem untersucht Assekurata, ob die Kapitalanlagestrategie konsistent zur Gesamtstrategie ist und wie transparent und aussagekräftig die kapitalanlagebezogenen Veröffentlichungen sind.

Die Barmenia profitiert im vorliegenden Rating von einem sehr guten Ergebnis bei den übergreifenden Aspekten. Hier wirkt sich positiv aus, dass Nachhaltigkeitsaspekte für die Barmenia ein wesentlicher Bestandteil der Kapitalanlageoptimierung sind. Die Barmenia setzt sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung im Kapitalanlagensegment ein und hat daher bereits im Jahr 2014 die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Neben den PRI setzt sich die Barmenia aktiv als Beirat beim Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.) und als Mitglied beim VfU ein. Transparenz zum nachhaltigen Kapitalanlagemanagement erzeugt die Barmenia über weitreichende Informationen auf der Internetseite sowie im Rahmen der CSR-Berichterstattung. Das Sicherungsvermögen der Barmenia Leben wurde zudem nach Artikel 8 TVO deklariert und erfüllt daher die damit verbundenen zusätzlichen Veröffentlichungspflichten zur Nachhaltigkeit.

Als institutionelle Kapitalanleger können Versicherungsunternehmen mit ihren Investitionsentscheidungen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte nehmen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern auch auf soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wie streng ein Versicherer hier vorgeht und welche Instrumente er dazu einsetzt, bewertet Assekurata durch eine detaillierte Untersuchung der **Anlagekriterien**.

Die Barmenia stellt ihre Anlagekriterien in Form von geschäftsfeldbasierten und normbasierten Ausschlüssen transparent gegenüber der Öffentlichkeit dar. Zum normbasierten Vorgehen gehört beispielsweise die Verpflichtung, die Prinzipien des UN Global Compact einzuhalten. Hierdurch wird gewährleistet, dass bei Investitionen in Unternehmen auf die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltaspekten und Korruptionsprävention geachtet wird. Insgesamt verfolgt die Barmenia bei der Portfoliosteuerung eine sukzessive Reduktion des CO₂-Ausstoßes, wodurch Investitionen in emissionsintensive Geschäftsfelder zukünftig weiter reduziert werden sollen. Neben dem generellen Ziel, die Treibhausgasemissionen im Portfolio zu senken, werden Nachhaltigkeitsaspekte zudem durch teilweise absolute Ausschlüsse von Investitionen in Kohleförderung, Kohleverstromung und geächteten Waffen adressiert. Auch für die Investitionen in Staaten bestehen klar definierte und strenge Ausschlusskriterien. So investiert das Unternehmen beispielsweise nicht in Staaten, in denen gegen Menschen- oder Arbeitsrechte verstoßen wird, gesellschaftliche Gruppen juristisch diskriminiert werden oder in denen ein autoritäres Regime besteht. Der Portfoliobestand der Barmenia weist insgesamt ein hohes ESG-Durchschnittsrating auf, ein Mindestniveau wird nach den Anlagekriterien jedoch nicht explizit

gefordert. Weiteres Potenzial zur Verbesserung der ESG-Integration sieht Assekurata in der Erweiterung der herangezogenen ESG-Daten sowie in konkreteren Vorgaben zur Steuerung. Hervorzuheben ist darüber hinaus, dass die Barmenia auch bei Investitionen in weitere Assetklassen wie Immobilien Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Der direkte positive Einfluss durch Impact Investing bzw. themengebundene Investments, schwerpunktmäßig in Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds und Sustainability-Linked Bonds, ist ein Zukunftsfeld, das die Barmenia kontinuierlich weiter ausbauen will.

Im Prüfpunkt **Bestandsmanagement** beleuchtet Assekurata, inwieweit das Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien in der Neuanlage auf seine bereits bestehenden Investments anwendet. Dabei wird auch analysiert, wie häufig diese überprüft werden und wie hoch der Anteil des überprüften Bestands ausfällt. Zudem sollte ein Versicherer bestrebt sein, den Nachhaltigkeitsgrad seines Portfolios (z. B. über den CO₂-Fußabdruck) bestimmen zu können und dann regelmäßige Analysen dazu durchführen. Nicht zuletzt wird untersucht, ob der Versicherer anhand eines strukturierten Prozesses sein Stimmrecht auf Hauptversammlungen als aktiver Investor ausübt, um die Nachhaltigkeitsperformance der Investmentobjekte zu fördern (Voting).

Die Anlagegrundsätze der Barmenia beziehen sich auch auf den gesamten Portfoliobestand. Im Fall von Abweichungen zu den Anforderungen durch eine negative Bewertungsveränderung sieht die Barmenia vor, ein betroffenes Investment innerhalb von zwölf Monaten zu veräußern. Dabei screent das Unternehmen den gesamten Bestand in regelmäßigen Abständen, sofern die benötigten Datenbestände vollständig sind. Die noch ausbaufähige Datengrundlage stellt die gesamte Versicherungsbranche vor Herausforderungen, wofür Assekurata perspektivisch eine stetige Verbesserung am gesamten Markt erwartet.

Die Anwendung und Einhaltung der formalen Nachhaltigkeitskriterien müssen in der operativen Anlagepraxis die **Asset Manager** sicherstellen. Neben der Steuerung, Kompetenzförderung und Kontrolle der eigenen Asset Manager bezieht Assekurata bei Fremdmandaten auch den Auswahl- und Dialogprozess des Versicherers hinsichtlich der Nachhaltigkeit von externen Asset Managern in die Betrachtung ein.

Vorteilhaft fällt hierbei ins Gewicht, dass die Barmenia nicht nur die eigenverwalteten Investments, sondern auch die externen Manager regelmäßig überprüft. Bei diesen wird unter anderem eine Zeichnung der PRI vorausgesetzt sowie eine Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Teilportfolios im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Barmenia achtet bereits beim Due-Diligence-Prozess auf eine strikte Einhaltung der internen Ausschlusskriterien. Der regelmäßige Austausch mit externen Managern und deren Reportinganforderungen gegenüber der Barmenia sollen zukünftig weiter geschärft werden, um eine gezieltere Steuerung und Kontrolle zu gewährleisten.

Die für ein professionelles Nachhaltigkeitsmanagement benötigten Kompetenzen in der Kapitalanlage erreicht das Unternehmen durch externe Dienstleister und interne Weiterbildungen der eigenen Portfoliomanager. Zudem ist die Nachhaltigkeit in den Kapitalanlagen ein fester Bestandteil der regelmäßig stattfindenden Bereichsbesprechungen. Positiv fällt Assekurata auf, dass das gesamte Team der internen Portfoliomanager bei der Entwicklung der Kapitalanlagestrategie mitgewirkt hat, wodurch eine hohe thematische Durchdringung sichergestellt wird. Darüber hinaus werden alle ESG-spezifischen Angelegenheiten über eine Mitarbeiterin gebündelt verwaltet und gegenüber den jeweiligen ESG-Multiplikatoren in den verschiedenen Bereichen des Portfoliomanagements koordiniert.

Der Aspekt **Risikomanagement** im Bereich der Kapitalanlagen umfasst die Identifikation von Nachhaltigkeitskriterien, die Durchführung von Stresstests und Analysen zu identifizierten Klimarisiken sowie die Entwicklung geeigneter quantitativer Analysen.

An der Schnittstelle von Portfoliomanagement zum Risikomanagement ist bei der Barmenia ebenfalls ein professionalisiertes Zusammenwirken zu erkennen. Wenngleich aus der Berichterstattung des Risikomanagements eine dezidierte Betrachtung verschiedener Assetklassen unter verschiedenen Nachhaltigkeitsrisiken hervorgeht, sind spezifische Risikoszenarien bis dato erst wenig entwickelt. Ähnlich wie beim Risikomanagement auf Produktebene handelt es sich hierbei um eine unternehmensübergreifende Herausforderung, bei der die Versicherungsbranche noch auf breiter Linie Entwicklungsbedarf hat.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Nachhaltigkeitsrating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Barmenia Lebensversicherung a.G. wurde die Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings mit Stand vom Dezember 2021 (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeits-rating/>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Sicht der Stakeholder, insbesondere Kunden und Vermittler, zentrale Anforderungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens darstellen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Rahmenwerk**
Welche Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele verfolgt ein Unternehmen und welchen Reifegrad hat seine Organisation und Kommunikation?
- **Geschäftsbetrieb**
Wie nachhaltig agiert ein Unternehmen an seinem/n Standort/en hinsichtlich verschiedener ESG-Kriterien? ESG steht für Environmental (umweltfreundlich), Social (sozial) und Governance (gute Unternehmensführung).
- **Produktmanagement/Risikotransfer**
Wie nachhaltig ist das Produktangebot eines Unternehmens und wie transparent ist dieses an der Schnittstelle zum Kunden und Vertrieb gestaltet?
- **Kapitalanlage**
Wie nachhaltig sind die Neuanlagen und der Bestand an Kapitalanlagen eines Unternehmens und welchen Anlagerahmen legt es zugrunde?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Analyse auf Basis interner Unterlagen (z. B. Richtlinien, Kontrollberichte, Strategiepapiere) sowie ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den operativen Verantwortlichen im Nachhaltigkeitsmanagement und den jeweiligen Fachbereichen.

Gesamturteil

Die bewerteten Teilqualitäten werden abschließend gemäß ihrem im Assekurata-Ratingverfahren festgelegten Gewicht (siehe Seite 2) in ein Gesamturteil übergeführt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Rating-Komitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kapitalanlage eine besondere Bedeutung. Falls eine Gesellschaft in ihrem Kapitalanlagemanagement diverse sensible Geschäftsbereiche (z. B. Kohle, Menschenrechtsverletzungen) nicht mittels geeigneter Instrumente (Ausschlüsse, Screening, Engagement) adressiert, greift ein sogenannter Durchschlageffekt auf die Teilqualität bzw. das gesamte Rating (vgl. Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings).

Rating-Komitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Rating-Komitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, dem Geschäftsführer oder einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Rating-Komitee prüft und diskutiert den Vorschlag und fasst möglichst einstimmig den endgültigen Beschluss.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala.

Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeitsrating/>) dreizehn Qualitätsurteile von AAA (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ (gut) bewertet sein und sich an der Grenze zu AA (sehr gut) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
AAA	exzellent
AA+	sehr gut
AA	sehr gut
A+	gut
A	gut
BBB+	befriedigend
BBB	befriedigend
BB	ausreichend
B	ausreichend
CCC	mangelhaft
CC	mangelhaft
C	mangelhaft
D	ungenügend

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Barmenia Lebensversicherung a.G.:

Oliver Bentz

Analyst

Tel.: 0221 27221-36

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: oliver.bentz@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Rating-Komitee von Assekurata verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Barmenia Lebensversicherung aus folgenden Personen zusammen. Es wurde ein Mehrheitsbeschluss gefasst.

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Oliver Bentz**
- **Assekurata-Geschäftsführer Dr. Reiner Will**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dietrich Ernst**, Kommunikationsberater mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- **Prof. Dr. Christian Klein**, Professor für Nachhaltige Finanzwirtschaft an der Universität Kassel
- **Wiebke Merbeth**, Leiterin Public Affairs & Nachhaltigkeit bei einer Kapitalverwaltungsgesellschaft und konstituierendes Mitglied im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung
- **Dipl.-Kfm. Ewald Stephan**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Kirchlichen Versorgungskasse
- **Dipl.-Kfm. Mathias Warlich**, selbständiger Nachhaltigkeitsmanager, ehemaliger Manager im Underwriting mit CSR-Aufgaben bei einem internationalen Rückversicherer

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwendeten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. der nichtfinanziellen Berichterstattung, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2022 der Barmenia Lebensversicherung a.G. bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl diese Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.